

regelmäßig Zahlungen genehmigungsfrei auf das Konto der ausländischen Lieferfirma nach III, 5—8 der Ri. geleistet worden sind. 3. Genaue Beachtung des Fragebogens, insbesondere a) die lt. Fußnote 1 des Antragvordruckes erforderlichen Unterlagen (Angebote, Kreditzusagen, Proforma-Rechnungen, Schriftwechsel u. ä.); b) die zweite Ausfertigung des Antrages; c) Angabe des genauen Fälligkeitstermins der Zahlungsverpflichtung, d) Einfuhrnummer des statistischen Warenverzeichnisses; e) genaue Mengenangabe nach B. 5 des Antragvordruckes; f) Vorauszahlungen können nicht genehmigt werden; daher ist eine andere Zahlungsweise notwendig. 4. Beifügung einer Übersicht über die Einfuhr des Antragstellers im Jahre 1933 in Reichsmark, getrennt nach Monaten und Ländern (aufzunehmen sind nur solche Waren, für welche die Überwachungsstelle zuständig ist). 5. In dieser Aufstellung sind die Waren unter Angabe der Einfuhrnummer des statistischen Warenverzeichnisses genau anzugeben.

In der Pforzheimer Schmuckwaren- und Uhrenindustrie setzte sich, wie die Industrie- und Handelskammer Pforzheim berichtet, im September d. J. die jahreszeitliche Belebung fort. Es bestand lebhaftere Nachfrage nach Goldschmieden, Fassern, Polisseusen und Löterinnen für Schmuck in niedriger und mittlerer Preislage, insbesondere für Juwelenimitation. Die Nachfrage der Uhrenindustrie nach Fachkräften konnte nicht gedeckt werden; hier machte sich vor allem der Mangel an Reglagearbeitern, Hemmungsetzern und Lapidérschleifern bemerkbar. In verstärktem Maße wurden Gehäusedreher, Gehäusemacher und Hilfskräfte für die Rohwerkfabrikation gesucht. In der Schmuckwarenindustrie im Amtsbezirk Pforzheim waren am 30. September d. J. 4337 Personen arbeitslos gegen 4634 Personen im Vormonat und 6189 Personen im Vorjahre.

Der Edelmetallmarkt. Im Auslande war die Silberbewegung wieder ziemlich fest. Platin und Gold zeigten keine Preisveränderung. Das Geschäft war an allen deutschen Edelmetallmärkten ziemlich lebhaft.

Großhandelspreise am Ende der Berichtszeit: Berlin: Feinsilber 41 bis 44 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,75 bis 4 RM. Hamburg: Feinsilber 42,75 bis 45,75 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,75 bis 4 RM. Pforzheim: Feinsilber 44,60 bis 47,40 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,70 bis 3,95 RM.

Der Bezug von Feinmetallen und Edelmetall-Halbfabrikaten stellte sich für die Verbraucher im Durchschnitt während der Berichtswoche wie folgt: Feinsilber in Granalien 45 bis 48 RM, Feinsilber in Anoden 47 bis 49 RM, Feingold 2,84 bis 2,95 RM, Platin 3,75 bis 4,25 RM.

Im Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten für den Einkauf, sofern nicht die Übernahme zur Umarbeitung und Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgte, diese Durchschnittspreise: Platin 3 bis 3,30 RM, 0,900 Bruchgold 2,41 bis 2,46 RM, 0,750 Bruchgold 1,85 bis 1,94 RM, 0,585 Bruchgold 1,46 bis 1,55 RM, 0,333 Bruchgold 0,76 bis 0,84 RM, 0,900 Bruchsilber 31 bis 33 RM, 0,800 Bruchsilber 26 bis 28 RM. Die Ankaufspreise blieben trotz festerer Großhandelspreise auch in dieser Woche nominell unverändert, aber es ist möglich, in einzelnen Fällen unter besonderen Voraussetzungen (Menge und Material) auch etwas höhere Preise zu erzielen.

An Privatpersonen und für kleine, direkt aus dem Verbrauch stammende Posten wurden im Einkauf während der Berichtszeit die folgenden Durchschnittspreise geboten: Altplatin 2,40 bis 2,80 RM, 0,900 Bruchgold 2,30 bis 2,37 RM, 0,750 Bruchgold 1,75 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,35 bis 1,42 RM, 0,333 Bruchgold 0,70 bis 0,75 RM, 0,900 Bruchsilber 27 bis 29 RM, 0,800 Bruchsilber 24 bis 27 RM und 0,750 Bruchsilber 21 bis 23 RM.

Die oben angegebenen Preise für Edelmetalle, insbesondere für Gold, besagen nichts darüber, in welchem Umfange tatsächlich Geschäfte abgeschlossen wurden.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 8. bis 14. Oktober fest (unverändert):

800/1000 49 RM; 925/1000 59 RM.
835/1000 54 RM;

Der **Auslandsrichtpreis** beträgt für die gleiche Zeit 48,75 RM. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 10 (orange) berechnet.

Metallpreise. Von der Firma Richard Herbig & Co. G. m. b. H., Berlin, wurden uns für den 9. Oktober 1934 die folgenden Richtpreise für Metalle genannt (je 100 kg bei Lieferung direkt vom Werk): Aluminium-Bleche, -Drähte und -Stangen 222 RM, Aluminium-Rohr 286 RM, Kupfer-Bleche 71,75 RM, Kupfer-Drähte und -Stangen 64,25 RM, Kupfer-Rohre ohne Naht 87,25 RM, Messing-Bleche, -Bänder, -Drähte 91 RM, Messing-Stangen 72 RM, Messing-Rohre ohne Naht 90 RM, Messing-Kronen-

rohr 96 RM, Tombak mittelrot, Bleche, Drähte, Stangen 104,50 RM, Neusilber-Bleche, -Drähte und -Stangen 166 RM, Schlaglot 109 RM, deutsche Elektrolyt-Kupfer-Notierung 41,25 RM. Bei kleineren Posten und Lagerlieferungen wird ein entsprechender Aufschlag berechnet.

Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes für Steuergutscheine. Für die Woche vom 15. bis 20. Oktober 1934 gelten folgende Annahmekurse:

Durchschnittskurse für kleine Stücke (bis 100 RM)	
mit Tageskurs vom 9. Oktober 1934	101,76 %
Für große Stücke (von 100 RM aufwärts):	
Fälligkeit 1934	103,75 %
Fälligkeit 1935	105,— %
Fälligkeit 1936	102,25 %
Fälligkeit 1937	99,62 %
Fälligkeit 1938	98,20 %

Neuer Katalog. „Herbstmoden 1934“ lautet der Titel des Herbstkataloges der Firma Georg Jacob G. m. b. H., Leipzig, der außer den Herbstmodeangeboten Ergänzungen zu dem großen Frühjahrskatalog der Firma enthält. Im Schmuckwarenteil werden Römer- und Haarreifen als besonders wichtige Artikel an erster Stelle gezeigt. Für Geschäfte, die billigere Artikel benötigen, werden die brillant- und bernsteinähnlichen Schmucksachen besonders interessant sein. Selbstverständlich umfaßt der Schmuckwarenteil des Kataloges das Gesamtgebiet der für unsere Geschäfte in Frage kommenden Edelmetall- und Schmuckwaren. Wichtig sind auch die angebotenen Artikel für Laden- und Schaufensterbedarf. Uhrenbestandteile werden in GJ-Packungen mit entsprechendem Bildaufdruck gezeigt. An Werkzeug-Neuheiten bemerken wir u. a. Punzen zum Lochen von Lederbändern mit Amboß. Weiter finden wir als Neuheit Ersatzzahlenreifen aus Metall für Tischuhren. Der Katalog enthält auch sonst Neuheiten, die zum Teil schon im einzelnen in unserer Zeitung besprochen worden sind. Wir können seine aufmerksamste Durchsicht allen Lesern angelegentlich empfehlen. Wo er noch nicht eingetroffen sein sollte, möge man ihn unter Bezugnahme auf unsere Zeitschrift anfordern.

Die Uhrenfabrik Mühlheim Müller & Co., Mühlheim a. d. Donau, hat soeben einen neuen Katalog herausgegeben, der zahlreiche gute, z. T. farbige Abbildungen von Stiluhren, Weckern und Tischuhren enthält. Ein erheblicher Teil der Stiluhren ist mit anderen Gebrauchsartikeln ansprechend vereinigt: einem Barometer, einem Thermometer oder je einem dieser beiden Instrumente, einer Lampe, einem Kalender sowie einem oder mehreren Bilderrahmen, die z. T. nach Art alter Altartafeln angeordnet sind, zusammengeklappt werden können und dann das Zifferblatt den Blicken entziehen. Bei der Auswertung des Kataloges ist jedoch zu bedenken, daß er auch zur Verwendung im Ausland bestimmt ist. Wir empfehlen unseren Lesern, den Katalog zu beachten und ihn, falls er ihnen noch nicht zugegangen ist, unter Bezugnahme auf unsere Zeitung anzufordern.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Thomas Ernst Haller G. m. b. H., Vertrieb von Uhren aller Art, Schwenningen a. N. — Firma Ostdeutsche Bernsteinindustrie Anton Plocek, Marienburg i. Wpr. Inhaber: Anton Plocek, Danzig.

Konkurs. Juwelier Walter Schweers, Bad Kreuznach. Verwalter: Bürovorsteher Stein, Bad Kreuznach.

Vergleich. Die Aktiven der im gerichtlichen Vergleichsverfahren befindlichen Firma Wilhelm Schwahn, Juwelen- und Bijouteriefabrik, Hanau a. M., betragen nach der „Frankfurter Zeitung“ 320 300 RM und die Passiven 432 000 RM. Die gebotene Vergleichsquote beträgt 50 %.

Meister-Vereinigungen*)

Mecklenburger Uhrmacher-Verband e. V.

Der 50. Verbandstag wurde am 23. September in Schwerin i. Mecklbg. abgehalten. Der Vorsitzende, Kollege Hicken, Wismar, gedachte zunächst des verewigten Reichspräsidenten von Hindenburg sowie der verstorbenen Gründer des Verbandes und des verstorbenen Handwerkskammerpräsidenten Tiedt, Schwerin. Der Vorsitzende gab nach der Begrüßung der Mitglieder und Gäste einen Überblick über die Gründung des Verbandes, seine rastlose Tätigkeit in den letzten fünfzig Jahren und seine zukünftigen Aufgaben. Der stellvertretende Handwerkskammerpräsident und die Vertreter einiger befreundeter Verbände und Innungen sprachen ihre Glückwünsche aus. Viele Glückwunsch-Telegramme wurden verlesen. Aus dem von dem Schriftführer Richter, Wismar, erstatteten Jahresbericht sei erwähnt, daß die Zahl der Uhren-

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.